Mugeigengebühren:

15 Big. für bie vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3en Rachrichtenteil bie Beile 30 Bf

Ungeigen

werben am Ericeinungstage möglichft fruhgeitig erbeten

Schriftleitung und Geicafts. ftelle: Louisenstraße 91r. 73

Secural 414.

urze Cagesmeldungen.

Brünned (Landfreis Königsberg) wird voreffich Landeshauptmann von Oftpreußen werden schialger des Herrn von Berg, der für den Posten Serpräsidenten in Aussicht genommen ist.

dissige Abbruch der schweizerischen Berhandlungen win Kierverband wird dem "Berliner Tageblatt" det. Der Bierverband lehnte, wie es heißt, jesengegenkommen an die Schweizer Wünsche ab und in seinem Standpunkt sest, die vermehrte Ausschweizerischer Güter nach Deutschland mit der ihweizerischer Güter nach Deutschland mit der ihweizerischer Güter nach Deutschland mit der ihweizerische an 1. Juli Paris verlassen. Wahrendie würden neue Verhandlungen solgen.

met Meldung des "Corriere bella Sera" aus Saloist die griechische Demobilisation auch in Mazeist die griechische Demobilisation auch in Mazeist degonnen. Die Truppen wurden von Saloniti
serkhist. Griechenlands Polizeitruppen verbleiben
in Saloniti. Die Zollstationen sind von griechiin enstische und französischen Soldaten besetzt. Der
iertsche Kreuzer "Viemonte" antert im Hasen von

Melbungen aus London besagen, daß das Todesell gegen Casement nicht vollstredt werden wird.
ment bat übrigens gegen das Urteil Revision ein-

on Prawa erführt, daß demnächst über Saloniti und in besetzte Gebier von griechisch Mazedonien das Produnt Englands proflamiert werden soll. Dieses wiet joll nach dem Kriege an Serbien übergehen.

Blätter wollen aus Budapest ersahren haben, is berr v. Bethmann hollweg in Berkin mit dem arteidisch-ungarischen Botschafter in Unterhandlungt über einen Geheimvertrag eingetreten sei, der auf Jahre ein einheitliches Borgehen auf misitärischem wie nud in auswärtigen Angelegenheiten sichern Lom zuständiger Seite wird die Nachricht als uns

mitter Boche wird in Paris eine Konserenz der alliten Finanzminister stattfinden. Der englische und in miliche Finanzminister sind bereits in Paris einenosen. Die Blätter betonen die Bedeutung der Berechung.

time de Oro gelegene Cap Jupy ift vom Generalibeiten ber Canarifchen Infeln offiziell für Spanien beiten borben.

enichen Bischöfe haben der englischen Regierung Mitniung zugehen lassen, daß sie die irische Frage so lange nich als gelöst betrachten, so lange nicht die Homerule un Irland einschließlich Ulster umfaßt.

m etlätte in einer Bersammlung im Reuporfer bufiellub, daß er sich nur zu einem Kriege mit Merito erichließen würde, wenn fein anderer Ausweg bliebe, im Unruhen an der Grenze ein Ende zu machen.

Der Beginn der englisch=fran= zösischen Offensive.

Die beutichen Tagesberichte.

Weftlicher Kriegsichauplay.

Die an vielen Stellen auch nachts würderholten englischjranzösischen Erkundungs-Boritöße sind überall abgewiesen, Gesangene und Material blieben mehrsach in unserer Hand. Die Borstöße wurden durch startes Feuer, durch Gasangrisse oder Sprengungen eingeleitet.

Seute früh hat fich beiberfeits ber Somme bie Wefechts-

ndrdöftlich von Reims und nördlich von Le Mesnil icheiterten fleinere Unternehmungen ber ferndlichen In-

fanterie. Westlich ber Dads fanden örtliche Jufanteriefampfe

statt. Auf dem Ostuser versuchte der Feind unsere Stellungen auf der "Kalten Erde", am und im Panzerwert Thipu, mont wieder zu nehmen, indem er, ähnlich wie am 22. und 23. Mai gegen den Daugumont, starte Massen zum Sturm aniette Ghenia wie damals hat er auf Grund unwesent-

23. Mai gegen den Daugumont, starte Massen zum Sturm ansetze. Ebenso wie damals hat er auf Grund unwesents sicher örtlicher Ansangsersolge die Biedereroberung des Wertes in seinen amtlichen Beröffentlichungen von houte Racht voreilig gemeldet. In Wirtlichteit ist sein Angrissüberall unter schwersten Berlusten gescheitert. Seine an einzelnen Stellen die in unsere Linien vorgeprellten Leute wurden gesangen; insbesondere haben das ehemalige Panzerwert nur Gesangene betreten.

Deutsche Patronillenunternehmungen nördlich des

Beutiche Batronillenunternehmungen nordital des Walbes von Parron und westlich von Senones waren erfolgreich.

Seine Maeistät der Kaifer hat dem Leutnant Wintgens, der gestern sudwestlich von Chateau Salins einen freugö- siichen Doppeldeder abichoh, in Anertennung der hervorragenden Leistungen im Lufttampf den Orden Bour le merite verlieben.

Durch Geschütseuer wurden ein seindliches Flugzeng bei Bras, durch Maschinengewehrseuer ein andetes in Gegend bes Wertes Thiaumont außer Gesecht geseht.

Feindliche Geschwaderangriffe auf Lille verurscheten leine militärischen Berlufte, wohl aber haben sie, besonders in der Kirche von St Sauveur erhebliche Opser unter Bevölferung gesordert, die an Toten und Berwundeten 50 übersteigen. Ebenso wurden in den Städten Douat, Baspaume, Peronne und Resle durch französisches und englisches Feuer sowie Fliegerbomben zahlreiche französische Einzuschner getötet oder verwundet.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Seeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Westlich von Kolti, südmestlich von Sotul und bei Wirsinn wurden russische Stellungen genommen. Westlich und südwestlich von Lud sind für uns ersolgreiche Kämpse im Gange. An Gesangenen haben die Russen hier gestern fünssehn (15) Offiziere, eintausendbreihundertfünsundsechzig (1365) Mann, seit dem 16. Juni sechsundzwanzig (26) Offiziere, dreitausendernhundertfünsundsechzig (3165) Mann eingebüst.

Bei ber

Armee des Generals Grufen von Bothmer. hat der Feind vergeblich südöstlich von Tlumacz geführte Kavallerie-Attaden mit schweren Berlusten bezahlen muffen.

Baltan:Ariegojdauplat.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Hauptquartier, 2. Juli. (B. I. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat.

In einer Breite von etwa 40 Kilometern begann gestern der seit vielen Monaten mit unbeschränten Mitteln vorbereitete große englischsstranzösische Massenwirfung. Aus siebentägiger stärtster Artilleries und Gasvorwirfung. Aus beiden Ufern der Somme, sowie dem Aneres Bach von Kommecourt die in die Gegend von La Boisselse errang der Feind feine nennenswerten Borteile, erlitt aber sehr schwere Berluste. Dagegen gelang es ihm, in die vordersten Linien der beiden an die Somme stoßenden Divisionsachschnitte an einzelnen Stellen einzudringen, so das vorgesogen wurde, diese Divisionen aus den völlig zerschossen vordersten Gräben in die zwischen erster und zweiter Stellung siegende Riegesstellung zurückzunehmen. Das in der vordersten Linie sestengebaute, übrigens unbrauchdar gewordene Masterial, ging hierbei, wie stets in solchen Füllen versoren.

In Berbindung mit dieser großen Kampshandlung standen vielsache Artillerieseuerüberfälle, sowie mehrsache tleinere Angrissunternehmungen auf den Anschlußtronten und auch westlich und jüdöstlich von Tahure; sie scheiterten überall.

Links ber Maas wurden an der Höhe 304 französische Grabenstüde genommen und ein französischer Handgranatenangriff abgeschlagen. Destlich der Maas hat der Gegner unter erneutem starten Krästeeinsatz gestern mehrmals und auch heute in der Frühe die dentschen Linien auf der Höhe "Kalte Erde", besonders beim Panzerwert Thianmont, angegriffen und mußte im Sperrseuer unter größten Berslusten wieder umtehren.

Der gegnerische Flugdienst entwidelte große Tätigkeit. Unsere Geschwader stellten den Feind an vielen Stellen zum Kamps und haben ihm schwere Berluste beigebracht. Es sind, vorwiegend in Gegend der angegrissenen Front und im Maasgebiet, sünfzehn (15) seindliche Flugzeuge abgeschossen, davon acht (8) englische, drei (3) französische in unseren Linien. Oberleutnant Fehr. v. Althaus hat seinen siebenten Gegner außer Gesecht geseht. Wir haben tein Flugzeug verloren, wenn auch einzelne Führer oder Beobachter verwundet worden sind.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Secresgruppe bes Generals von Linfingen.

Der Angriff ichritt vorwarts. Die Gefangenengahl ift um sieben (7) Offiziere, eintausendvierhundertzehn (1410) Mann gestiegen. Un verschiedenen Stellen wurden seind. liche Gegenangriffe glatt zurüdgewiesen.

Urmee bes Generals Grafen von Bothmer,

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die türzlich von den Russen besetzte Höhe von Worobijowka (nordwestlich von Tarnopol) gestürmt und dem Gegner an Gesangenen sieben (7) Offiziere, achthundertzweiundneun-

Aus Czernowitz

Bon Julius Beber.

den Stadt Czernowitz sind im Verlaufe der friegeben Ereignisse ichon viele schwere Stunden beschieden
win, was sie aber in den letzten Tagen und Stunden
ben Einbruch der Russen erlebte, übertrifft alles, was
jet in der bewegten Geschichte von Czernowitz verbert wurde

am Pingkfonntag begann die Krise, die in kleinen intechungen sich jeden Tag steigerte oder isel. Aber pas es einen Augenblick, in welchem man die Gestals abwendbar oder als vorübergehend hätte besten konnen. Seit dem Abbruch des Telegraphenvers mit dem Besten war ich nicht mehr in der Lage, die mits ein Augenblick ihres Geschehens zu schilbern. Die mich damit begnügen, die überwältigenden, die überwältigenden, die übermältigenden, die konnen Eindrücke aufzunehmen, und zu verzeiche

in sie später wiederzugeben.
Ich dem Rudzug unserer Truppen von ihren Stells in sei Loporoug, Barancze und nordöstlich von Czers demöchtigte sich der Bevölkerung das unheimliche in des etwas geschehen sei, was das Schickal der

unmittelbar treffen mußte.

Und war äußerlich voller Zuversicht. Doch niemand wie ich im Stillen dem Gedanken verschließen, daß die in Gesahr sei. Ein dumpses Brüten. Düstere in Gesahr sei. Ein dumpses Brüten. Düstere umg lag noch ungelöst über Czernowih und es beschie nur eines kleinen Anstohes, um sie zu entladen. Sichah bereits am Freitag, den 9. Juni. Einzelne der Bevölterung begannen zu flüchten. Namentlich den der Beamten, die Universitätsprosessoren und wahlhabenden Kreise der Kausmannschaft. Ihre Flucht

hat natürlich ihre Wirfung auch auf die anderen Kreise

Samstag, den 10. Juni, sollte man ersahren, daß die trüben Ahnungen von einer bevorstehenden Bedrohung der Stadt gerechtsertigt waren. Man sah nämlich um 6 Uhr nachmittags unsere Artillerie über den Pruth sommen und die Straße gegen den Süden ziehen. Der Artillerie solgte Arain. Das sagte alles. Zeder händler auf dem Ringplage weiß: wenn die Artillerie in die Siebenbürger Straße geht, dann bedeutet dies Rückzug. In langen Reihen standen die Czernowizer auf den Hauptsstraßen und sahen wehmutig sedem Wagen nach, mit dessen Berschwinden ein Stüd der Hossmung verschwand.

Die ganze Racht hindurch gab es keine Ruhe. Aus den Häugern floh alles Leben und sammelte sich auf den Hauptstraßen und Plätzen, wo alles sich um die Frage drehte, ob man fliehen musse ober ob es noch Zeir sei. Riemand konnte darauf Antwort geben. In unheimlicher Stim-

mung verlief die Nacht.
Sonntag früh herrschte auf dem Ringpsatze ein äußerst reges Treiben. Man sah es den Leuten an den gespannsten Zügen an, wie tief erregt die ganze Bevölkerung war. Tropdem schenkte man der Feier des Tages, dem Pfingstieste, noch eine gewisse Ausmerksamkeit. Man sah die Häuser mit grünem Schmud, Blumen wurden auf den Straßen seilgeboten und vor dem Rathause tummelte sich eine Menschenmenge, die eifrig die Möglichkeiten der nächsten Tage und Stunden besprach. Das "Czernowizer Tageblatt" erschien mit einer Pfingstausgabe. Sie entshielt auf der ersten Seite zwei wichtige Kundmachungen, die soeben von den Behörden veröffentlicht wurden. Die eine sagte: Die Stadt dürfte unter seindlichem Artisseriesseuer stehen. Man bedenke: es wird der Bevölkerung offen gesagt, welches Schicksal ihrer harrt. Diese Kunds

machung wirfte jurchtbar, und mit ihr famen auch andere Zeichen ber herannahenden Katastrophe: Die letten noch zurückgebliebenen Aemter evakuierten. Die Spitäler brachen ihre Zelte ab — die Czernowiger, die überall hinsahen und horchten, wußten was das hieß.

Jugleich widerhallte bereits die Stadt von dem Donner des angefündigten seindlichen Feuers. Es war nicht gegen die Stadt gerichtet, aber viele Geschosse siesen doch hinein und dies steigerte begreislicherweise die Panif. Man ersuhr auch zugleich, daß ein vollständiger Rückzug geplant sei, da die Russen mit derartigen Massen heranmarschierten, daß es nicht tunlich erscheine, ihnen in diesem Augenblicke Widerstand zu leisten.

Run begann die unendliche Maffenflucht, die diesmal Die armften Schichten ber Bevolferung umfagte. Bas waren bas für traurige, herzzerreißende Bilber! 3ch fah eine Mutter, die ihre fünf fleinen Rinder an einen Strid band und fie fo durch die Strafen führte, damit fie fich nicht verlören. Wohin ging fie? Was war ihr Ziel? - Ein Greis, ber gut 70 Jahre batte, führte an ber Sand eine Biege, und feine gange übrige Sabe hatte er in ein grellrotes Tuch gebunden, welches alle feine Soffnungen, feine gange in ben langen Jahren feines Lebens erworbene Sabe umichlog. Er flob. Die Ruffen haben ihn bei ber erften Invafion entfleidet, ein Bajonett an die Bruft gefent und von ihm buchftablich Geld, Schnaps oder bas Leben verlangt. Rur ber Sinweis auf fein graues Afrer vermochte die Barbaren gu erweichen. Ein zweitesmal murbe er biefen Schred nicht überleben und beswegen verlaffe er die Stadt. - Eine Frau tragt ein Rind auf dem Arm und eines führt fie an ber Sand und fie fpricht gu dem fleinen Burmden: "Wann du mude bift, dann fage es mir, dann ich tann es nicht wiffen" und fie gibt ihm ein gig (892) Dann, an Beute fieben (7) Dafdinengemehre, zwei (2) Minenwerfer abgenommen.

Baltan-Rriegsichauplas.

Richts Reues.

Oberite Seeresleitung.

THE RESERVE

Die feindlichen Rriegeberichte.

Englijder Bericht.

London, 1. Juli. (2B. I. B. Richtamtlich.) General Saig berichtet: Den gangen Tag bauerte ber Rampi zwijchen Somme und Ancre an. Rordlich ber Ancre bis einschließlich Commecourt wird an der gangen Front beftig ge-tampft. Wir nahmen auf unferem rechten Flügel bas beutschie Laufgrabenlabyrint in einer Frontlänge von ? Meilen und einer Tiefe von 1000 Barbs und fturmten und befegten die fraftig verftarften Dorfer Montauban und Maimey. Im Bentrum nahmen wir an einer Front von über 6 Motlen verschiedene ftarte Puntte. An anderen Bunften halt der Feind noch; ber Rampf ift noch beftig. Ebenfo erbittert ift die Schlacht nördlich ber Uncre bei Commecourt. Wir tonnten einige Puntte in dem Gelande, das wir bei dem ersten Angriff eroberten, nicht halten mahrend andere Abichnitte in unferem Befity blieben. Bisher tamen über 2000 deutsche Gefangene durch bie Sammelftarionen, barunter zwei Regimentstommandeure und ein ganger Regimentsftab. Gine große Angahl toter Geinde, die auf dem Schlachtfelde gefunden murbe, weift darauf bin, daß die Berlufte der Deutschen bedeutend find, bejonders in der Gegend von Fricourt. Lette Racht brangen Abteilungen unferer Truppen an verichiebenen Bunfren zwischen Souches und Ppern in Die deutschen Laufgraben und fügten ben Befatjungen ichwere Berlufte bei. Gine biefer Abteilungen madite 16 Gefangene. Trot des ftarfen Windes herrichte gestern eine lebhafte und erfolgreiche Lufttätigfeit. Es wurden gahlreiche Bomben auf feindliche Stapelplage, Gifenbahnfnotenpuntte, Batterien, Laufgraben ufm. abgeworfen. Auch mahrend ber heutigen Rampfe war bie Lufttätigfeit betrachtlich, Gingelheiten liegen noch nicht vor. Unfere Fluggeuge griffen zwifchen Douai und Cambrai einen Bug an, eines ging auf 9 Jug herab und fprengte einen Guterwagen. Andere Flieger faben einen gangen Bug brennen und hörten mehrere Explofionen.

Frangöfifder Bericht.

Baris, 2. Juli. (2B. B.) Amtlicher Bericht vom Samstag abend: Rördlich und füblich ber Somme begannen die frangofischen und englischen Truppen nach Artislerievorbereitung und Erfundungen am porbergebenben Tage heute morgen die Offenfive auf einer Front von ungefahr 40 Rilometern. Um Morgen und im Laufe bes Rachmittags bemächtigten fich die Alliierten auf der Gefamibeit der angegriffenen Gront der erften deutichen Stellung. Rördlich ber Comme jesten fich bie frangoffichen Truppen an den Zugängen des Dorfes Sardecourt und an den Randern des Dorfes Curlu feft, wo der Rampf weiter geht. Gudlich ber Comme fielen die Dorfer Domplierre, Becouincourt und Buffn Fan in unfere Sanbe. Die Bahl ber unverwundeten beutiden Kriegsgefangenen, die allein den frangösischen Truppen im Laufe des Tages in die Sande fielen, überfteigt 3500. Auf dem linten Daasufer heftiges Bombardement in ber gangen Gegend ber Sohe 304 und des Toten Mannes. Auf bem rechten Ufer ging gegen 10 Uhr morgens unfere Infanterie jum Sturme auf das Wert Thiaumont por, beffen wir uns von neuem bemach: tigten. Der Rachmirtag fennzeichnete fich burch Bunahme bes Bombardements in diefer Gegend, fowie in ben Abichnitten von Fumin und Chenois.

Defterreich ungarifder Tagesbericht.

Bien, 1. Juli. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich mirb perloutbart:

Ruffifder Kriegsichauplag.

Bei Tlumacze wurden öfterreichisch-ungarische Trup pen der Armee des Gemerals Grafen von Bothmer von einer drei Rilometer breiten und feche Glieder tiefen Reitermaffe attadiert; ber Feind murde gerfprengt und er-

Stiidden Schwarzbrot mit Bering, bas bie Rleine mit Beighunger verzehrt.

Mit jolden Flüchtlingen war die gange Siebenburger Strafe bis weit, weit hinaus über bas Weichbild der Stadt überfat. Es gab fein Salten mehr. Riemand wollte in ber Stadt bleiben. Und boch flammerte man fich noch immer an ein Bort, bas nur irgendwie eine Soffnung auf eine Wendung in der furchtbaren Rrife gelaffen barte. Dieje Bilder boten die letten Tage in ber Stadt, mah-

rend um fie eine mahre Solle tobte.

Dann tam ber ichredliche Samstag, ber Tag, an meldem die Stadt ihr ichwerftes Schidfal erleben follte. Minbestens 30 000 Flüchellinge, barunter auch die Aermsten der Urmen, benen fich auch bie aus ben evafuierten Teilen Oftgaligiens anichloffen, hatten hatten bis ju diefem Tage die Stadt verlaffen. Die wenigen Burudgebliebenen waren noch unichluffig, da fie bis gur Unmöglichfeit glaubten, die Stadt werde boch gerettet werben. Das perfonliche Berhaltnis bes einzelnen Czernowigers gu feiner Stadt ift von einer tief ergreifenben Innigfeit. Aber auch die Letten der Unichluffigen faßten ihren Gutichluß, mußten ihn faffen, als an biefem Camstag ber Bugfaer Bruf-tentopf fiel. Brudentopf! Ein rein militärifch-technischer Begriff! Doch für unfere Stadt hatte er eine besondere, mit einem perfonlichen Schidfal verbundene Bedeutung. Wenn der Brudentopf fiel, dann fiel alles. Dann bieg es: lebe wohl, geliebte Beimarftadt, teures Beim und alles, was fich mit bem Begriff verbindet.

3d habe diefe Glüchtlingszüge von einer Station gur anderen begleitet. Immer mehr haufte fich bas namenloje Glend, immer größer wurde ber Strom berer, bie entwurzelt und haltios, einem unficheren Schidfal ent-

gegengingen. Auf bem Bege fab ich eine Frau eine Grube graben fnapp por einem fleinen Sauschen. Goll bier jemand bie emige Rube finden? 3ch naberte mich ber Grabenden und litt ichwere Berlufte. Sonft in Ditgaligien und in ber Butowina nichts von Bedeutung.

In Wolhnnien ichreiten bie Angriffe ber verbundeten Armeen vorwarts; fie drangen ben Geind füdlich von Ugrinon, westlich von Torcann und bei Gotul gurud.

Seit Anfang Juni find füdlich bes Pripjet 158 ruffifche Diffigiere, 23 025 Mann, mehrere Gefchüge und 90 Maichinengewehre eingebracht worden.

Italienifder Kriegsichauplas.

Muf der Sochiläche von Doberdo lieg die Gesechtstätigfeit im nördlichen Abidmitt nach ben heftigen Rampfen, in benen unfere Truppen alle ihre Stellungen behaupreten, wefentlich nach. Im füdlichen Abschnitt dagegen festen die Italiener ihre Angriffe und, nachbem diese abgeschlas gen waren, bas febr lebhafte Gefcutieuer fort. Un Gefangenen murben 5 Offigiere, 105 Mann abgeschoben.

An der Rarntner-Front griffen Alpini-Abteilungen

nördlich des Seebach-Tales vergeblich an.

Zwischen Brenta und Etich scheiterten feindliche Borftoge gegen unfere Stellungen im Raume ber Cima Dieci und des Monte Zebio, dann gegen ben Monte Interrotto, am Bajubio, im Brandtal und am Zugnariiden.

Arco ftand unter bem Teuer italienischer Geschütze. Unjere Sceflugzeuge belegten bie vom Feinde belegten Ort-ichaften San Canziano, Bestrigno und Starangano, jowie bi Abriamerte ausgiebig mit Bomben.

Südöftlicher Rriegofchauplay.

Richts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs o. Sofer, Feldmarichalleurnant.

Bien, 2. Juli. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich

wird verlautbart: Ruffifder Kriegofchauplak.

In der Butowina bei unveranderter Lage feine besonberen Ereigniffe.

Bestlich von Kolomea und südlich des Onjestr entwidel-

ten fich neue heftige Rampfe.

Rordwestlich von Tarnopol eroberte öfterreichisch-ungarifche und deutsche Bataillone die vielumftrittene Sobe von Worobijowla gurud. Sieben ruffifche Offigiere und 982 Mann, 7 Maidinengewehre und zwei Minemwerfer wurden erbeutet.

Der Angriff ber unter dem Bejehl des Generals von Linfingen ftehenden verbumbeten Streitfrafte wurde auch gestern an gablreichen Stellen beträchtlich nach pormarts getragen. Bahl der Gefangenen und Beute erhöhen fich. Ruffifche Gegenangriffe icheiterten.

Italienifder Kriegefchauplag.

3m füdlichen Abichnitt ber Sochfläche von Doberdo fetten Die Staliener bas beftige Artilleriefeuer und Die Angriffe gegen ben Raum öftlich von Gelg fort. Diefe auch nachts andauernden Anftrengungen bes Teindes blieben dant bem gaben Ausharren ber Berteidiger ohne Erfolg.

3wifden Brenta und Etich wiederholten fich die fruchtlofen Borftoge gegen gahlreiche Grellen unferer Front.

3m Marmolata-Gebiet wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe italienischer Ableilungen ab, im Ortlergebiet ertampften fie einige ber Ernftall-Spitzen.

Western wurden über 500 Staftener, barunter 10 Difigiere gefangen genommen.

Sudoftlicher Rriegofchauplay.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Titefifcher Bericht.

Ronftantinopel, 2. Juli. (28. B.) Das Saupiquartier melbet: Un ber Graffront feine Beründerung.

In Gudperfien fetten unfer Truppen ihre Bewegung nach Dften fort, indem fie bie ruffifchen Rachbuten ver-

Un ber Raufajusfront trug fich auf bem rechten Flügel und im Bentrum nichts gu. Unfere nördlich von Tichoruf ftebenden Truppen drudten auf das feindliche Bentrum und drängten ben Feind 3 Rilometer nach Rorben in Richtung auf die Rufte gurud; fie befetten abermals beherrichende feindliche Stellungen in einer Lange von 12

erfuhr, fie muffe fort. Da fie aber ihre armen Sabfeligfeiten nicht mitnehmen tonne, wolle fie fie auf biefe Beife bergen. Und was barg fie? Sausgerat, einen Maichtrog, alte irbene Topfe, zerfette, abgetragene Rleiber und mir bebenden Lippen nahm fie gartlich von einem ihr befonbers toftbaren Glasgefäß Abichied. Dann floh fie, um ben ruffifden Sorben gu entgeben.

Ein anderer ahnlicher Borgang: In Gurahumora fah Leute ihr ganges Sausgerät, die Möbel, das Ruchengeschirr, Rleidungsftude und Schube ber Erde gur Aufbemahrung übergeben und mit Tranen in ben Mugen fcnitt ein altes Mütterchen alle Rofen in bem Garten, bamit je bie barbarifden Ruffen nicht noch an ihnen riechen fonnten. Go groß ift ber Schred por bem Teinde, der nun unfer icones Buchenland verheerend überflutete. Biele Rinber fah ich verschmachten. Auch fie fanden ben frühen Tob als Opfer diejes ichredlichen Krieges. Weiter im Lande waren große Streden mit obbachlofen Glüchtlingen überfat, die bet Tag ber Sonnenglut und bei Racht der talten Gebirgsluft preisgegeben maren. Sie hodten an Gelbfeuern wie Bigeuner und füllten ben weiten Raum mit unendlichem Jammer, ber ans berg griff. In ben Schang-graben, am Stragenrande fauerten fie über- und nebeneinander, in engfter Rachbarichaft mit bem Tieren, Die häufig fielen und verendeten.

Rachdem ich fo einiger biefer Flüchtlingszüge in ben Guben ber Butowina begleitet hatte, fehrte ich wieder nach Czernowit gurud, um die letten Stunden der ichwer geprüften Stadt mitguerleben. Aber gerade über fie fann ich jegt noch nicht mit jener Offenheit berichten, Die allein ein mahres Bild gabe. - Bunft 4 Uhr morgens an bem verhängnisvollen Samstag verließ ich Czernowit - erfüllt von dem Gindrud der furchtbaren Rampje, welche fich zwifchen den eingebrungenen Ruffen und unferen fleinen Truppenreften dort abfpielten. Diefe Bilber werde ich nie vergeffen. (Berlin genfiert.)

Rilometern. Unfere Seeftreitfrafte erziefter ten Wocher megrere Erfolge im Schwarzen ? Unterseeboote verfentten an der Riefte des große ruffifche Dampfer, barunter Itansp von war gang mit Truppen beladen. Auf ruffifches Segelichiff verfentt. Ferner gingen nition beladener feindlicher Dampfer und großer Dampfer burch Auflaufen auf eine Im 28. Juni wurde bei Ratia nach einem o 15 Minuten dauerte, ein feindliches Glugge gezwungen. Es landete zwijchen bem Rane um ber Berfolgung durch unfer Fluggeng gu

Frangöfijde Stoffeniger.

Es ift eine alte Erfahrung, baß Gebein frangöfijden Rammer nicht wirflich gebeim feicht liegt es im französischen Bolfscharatherren Deputierten nicht bicht halten fonne hört man auch jest wieber Bruchftude que lungen ber frangöfischen Rammer in voriger werden im italienifchen fogialiftifchen Organ öffentlicht. Obwohl ber Bericht durch bie it fur ftart perftummelt ift, fann man ibm boe bag von ben Gozialiften wiederholt fofortiger ftand verlangt wurde. Wenn, was nicht un mare, ein Frieden auf der Grundlage "fein f. und feine Kriegsentichadigung" gu erlangen man feinen Tag langer gogern, um ber er ichlachtung ber frangofifchen Jugend ein Enbe Ein Zwijdenruf Blanca gab ber Entruftung brud, daß die Bulunft der Ration für Engl werde. Man fieht aus dem allen, bag weine Frantreich die aussichtslose Kriegslage und bie teit von England flar erfannt haben. Die Madihaber wollen freilich noch nichts von Gri Sie haben auch in ber Geheimfitzung obgeffe Die Erfolge ber ruffifchen Offenfive ungebubris ten und die bevorftebende englische Offenfine Riefenerfolg hinftellten. Daburch fcmoly bie auf 100 Stimmen gujammen und es gelang noch Bertrauensvotum ber Rammer gu erzielen. gang ber ruffifden und englifchen Offenfibe p abhangen, ob die Frangojen endlich bas 5 mungerecht für fich in Unipruch nehmen ober Sorige Englands bleiben werben.

Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 3. 3un p

** Bom Opfertage. Freundlicher Connents mir ihm burchs Morgentor gezogen und als bie aufgewacht war und die Rirchengloden gelaner da war ber Sammeleifer ichon am menichent Werfe, ausgeübt von unferen Frauen und 3 mit jener Opferwilligfeit und Opferfreudigteit, beutiche Grau, in Diejem Ringen gu Saufe, wi Krieges so groß werden ließ. Als das Tagesgeffi stieg muchs die Gebewilligfeit und es mag we ein Knopfloch ober ein Frauengewand sichtbar fein, wo nicht die Bieblingsblume bes erften Raifers, die Kornblume, oder die Margarerenbli oft in einem Straugden vereinigt, geprangt bil unfere jungften Beggenoffen hatte bie für er tung fleine Gahnden in ben beutschen ober in ber ber Stadt Somburg bestimmt, und es war ein refe Bild, das gegen Mittag ber Kurgarien bot, in b Rapelle des Erfay:Bataillons Ref.-Infanterie-Rr. 81 fongertierte.

Die "Reveille" von Golbe, mit dem Choral "An alle Goti" flang gar feierlich in ben Conntag b unter bem Beichen einer "beutichen Bolfefpenbe deutschen Kriegs- und Bivilgefangenen ftand. 1 tennung fur das, was die Kapelle unter fi interpretierte, fehlte es nicht und auch wir me vorübergeben, ohne ihrem Leiter, Rapellmeiner gejagt ju haben, daß auch bas fritischite Dhr aus gebotenen nur eine mufitalifch verftanbige Musley

aushoren fonnte, die den guten Mufifer fennzeit Um "Gifernen Michael" erflangen belle Sam als bas Konzert mit ber "Rationalhomme", Mufifern ftebend gefpielt und vom Bublifum et entblöftem Saupte angehort, ju Ende ging Strafen hinaus bis hinunter in ben Part abet Samnieleifer und Opferwilligfeit, welche aud ruhr der Elemente, boch in den Luften und bet Sprühregen am Rachmittag nur porübergebend bell men fonnen.

Berglichen Dant auch von uns ben unermublich lerinnen, nicht gulett ben maderen Sefferinnen, am Samstag ben nicht gang leichten Weg nan baus angetreten hatten, um ber deutschen Opferfica jum Giege ju verhelfen.

* Die Ginführung der Fleischfarte. Man inte Bu ber Brots, Butters, Buders und Leben tritt nunmehr noch die Fleischfarte, welche Wochentag mit Ausnahme ber fleischfreien Abichnitt enthält. Die Fleischmenge, welche auf gelnen Abidnitt verausgabt wird, ift barauf geben und tonnte nicht angegeben werden, Boche gu Boche verschieden fein fann, benn le der Gesamtmenge von Fleisch ab, welche in jede hier gur Berteilung gelangt. Die Berordnung Regelung bes Gleischvertehrs wird in ber na veröffentlicht werden. Die Fleifchfarte tritt den 8. Juli, in Rraft. Gie ift bagu beftimmt, fein Recht auf Tleifchbezug, foweit bies überhat ift, ju gewährleiften. Es mag hierbei noch merffam gemacht werden, daß es durchaus irrig ben, daß die Berforgung der Rurgafte mit Roften ber einheimischen Bevolferung gebe, Worten, bag bem Gingelnen feine Ration werde, damit den Rurgaften Fleisch porge tonne. Dies ift unrichtig. Gur Die Rurgufte die Rgl. Regierung ber Stadt eine austomm

pers jugewiefen. Ueberhaupt ift Gorge dafür on allen Lebensmitteln, die ichluffelmäßig en, der Stadt für die Rurgafte ein entiprechen perwiesen werde. Die Rurgafte beeintrachtigen ernährung der Ginheimischen in feiner Weife anbererfeits für unfere Stadt von größtem mir nach ben letten beiden ichlimmen Jahren fon wieber eine großere Bahl von Gaften hier e ber wirtschaftlich schwer betroffenen Fremdenjeder Berdienft guführt,

gurhaustheater wurde am Gamstag Schonherrs Drama "Der Weibsteufel", auf viels erlangen don Mitgliedern bes "Reuen Theater" urt und herrn Baumeifter vom Großbergoggegetet in Darmitadt als Gaft gegeben, ber hier en zweimal mit bestem Erfolge die Rolle des renziägers verförpert hatte. herr Grüning Mann und Fraulein Fuchs das Weib. Die mar im allgemeinen gnt, die Wirtung ftart fe ftets bei biefem Drama - jum ernften Rachnegend. Die Spielleitung lag in den Sanden bes

eim s

gan 3 e italii n doch

rtiger t

ein Geben ingen in erfolg Ende in ung der Englon weite ind die Tie fr

n Frie

13 bie

elen. y

ine min

n ober :

ten.

3. 3uff #

s die Et

geläuter nicheniten und Im

ije, wāś agesge**r**i

crenbli

t in ber

ein rect

bot, in

terie-Re

ral "Kmi

ntag bi

iderer

ir möch meister

r aus d

Unelen

ennzeit

me",

fum eb

ging. ! f aber !

auch M

hend bu

iidliden

mmen.

in idren ibensinitien Tage auf die weil is fie die nieder nung über nachften nächften

finier Abend" im Rurhaustheater. Die Stadt. Babevermaltung veranftaltet jum Beften beutices und Bivilgefangener in Teindesland am ben 4. Juli, abends 8 Uhr, einen "Bunten ber im Kurhaustheater ftattfindet, und für eine Angahl allererfter Rrafte gewonnen murbe. Studtiiche Rutorchefter unter Leitung des herrn iher 3man Schuig wird einige Rongertftude gu

eingen und den Abend mit bem "Raifermarich" Bagner eröffnen. ber Jugendchor ber Sellerhofichule gu Frantfurt hat Mirwirfen im geftrigen Rachmittagstongert ben Bejudern bes Rurgartens einen außerorbentenuf bereitet. Es war eine Freude, die von Bernenden Lieder der Rinder gu hören, mahrend beren man lautloje Stille und gespannte Aufmertfams ber Gafte beobachten tonnte. Schon in ber ber Lieber mar ber Chorleiter, Berr Altmann, gliidlich, indem er wieder daran erinnert hat, bak Bolfelied die unantaftbare Mufit von Gottes In Bieber mußten die Buhörer erfennen, daß es nincte Quelle ber Freude, feine ichonere und edlere et Gefühlstundgabe gibt, als der Gefang. Die urben thothmiich genau und unter icharfer Bealler bnnamifchen Beichen vorgetragen, und boch n die breiftimmig harmonifierten Beifen ungeeinfach und natürlich, wie es bas Bolfslied ver-Sang Außerordentliches hat herr Alrmann in ber na ber Stimmregifter bei feinen Schülern ge-Die Aussprache, die fich durch eine forrette Artinnb Botalijation fenngeichnete, mar mufterhaft. Elmann hat es verftanden, fein eigenes, tiefes nen. Der jugendlichen Schar murbe benn auch erer Beife lebhafter Beifall gespendet. Glüdlicher bane ber Donnergort feine Bolfenfahrt bis nach ing bes Rongertes verichoben und fo tonnten rjungen Schüler Apollos, nachdem das Wetter fich

miglich geloft gu haben, die Beimreife antreten. Rriegsbeichädigten Fürforge. Sochherzige Spender en bem hiefigen Ausichuffe ber Kriegsbeichabigten wie une mitgeteilt wird eine Spende von 5000 b juei weitere in Sobe von je 500 Mt., gufammen Sart. Möge Dieje gute Tat Rachahmung finden. dele Bergtungeftelle im Landratsamt, Bimmer Rr. Mittwochs von 9-12 Uhr geöffnet ift, bittet alle ler, Wertftatten und Fabrifen uiw. um Befannts ficer Stellen und Arbeitsgelegenheiten, um Rriegsbn Beicatigung nachweisen gu tonnen. Die Bibl mehr ober weniger Kriegsbeschädigter macht abeitgebern gur Pflicht, an der Unterbringung mitn da bie Arbeit ben Invaliden am besten und ta über alle Sorgen hinweghilft.

aufgeheitert batte, mir dem Bewuftfein, ihre Auf-

De Generalverjammlung bes Somburger Beamtensand Freitag abend im Gifenbahn Sotel ftatt; in bit des 1. Borf., welcher durch Krantheit verhinat, feitete ber ftellvertr. Borfigenbe, Berr Q. Reiß, animlung. Die Rechnungen ber Rohlen- und femie bie Bereinstaffe maren von den Berren ngstommiffion gepruft und für richtig befunden i bağ tem Borftand und Raffierer Entlaftung erirben fonnte. Bei ber Borftandsmahl murben die enden Beren wieder- und Berr Dab't neu ge-Rad verichiebenen internen Aussprachen wurde thr bie Berfammlung gefchloffen.

ben "Rreis-Blatt" für ben Obertaunusfreis. Breisblati" enthalt unter anderem: Das Bervertaufs ber Ernten bes Jahres 1916. tat anftelle von Kartoffeln gur Bereitung von

at - Breisbeschränfungen bei Bertaufen von nin. - lieberweisung von Mannichaften gur Sentiebes von Mobeblättern des feindlichen Aus-Bertauf von Gier in Laben und offenen Ber-(Menberung ber Landeszentralbehörbe). Be-Alugolagen und Berbot fich ohne Befugnis teigenden, fantenden ober niedergebenden Flug-thalb eines öffentlichen Weges ju nabern. Be-0. bag die Annäherung feine unbefugte ift, | verfah bas Amt 20 Jahre lang.

wenn ein verungludter Flieger Silfe verlangt ober ein Unfall eingetreien lft, ber eine fofortige Stife bedingt, (Bon weitem wird fich das aber schwerlich beurteilen laffen. D. Red.) - Bermendung von Buder in gewerblichen und landwirticafrlichen Betrieben, in benen Rahrungs., Genug- und tosmetifche Mittel jum 3mede ber Beiterveräußerung bereifet merben.

* Reue Ferniprechanichluffe find bis fpateftens 1. Mug. bei bem guftandigen Boftamt angumelben, wenn bie Berftellung in bem nachften, am 1. August beginnenben Bauabichnitt gewünicht wird. Beripatete Unmelbungen tonnen in bem Bauplan meift nicht mehr berudfichtigt werben. Gur die gesonderte Berftellung ber Anschluffe find in folden Gallen die entitehenden Dehrtoften - mindeftens 15 Mt.

Buder für Bienen. Die Anmeldungen bes Bebaris an Bienenguder muffen fpateftens am 5. Juli ben Unmelbeitellen vorliegen. Die Unmeldung hat zu geschehen für ben Regierungsbezirf Wiesbaben an ben Bienenguchterverein für den Regierungsbezirt Biesbaden (Borfigender Berr Seminar Dberlehrer Schafer in Montabaur). Rach bem 5. nädften Monats eingebende Anmelbungen tonnen nicht mehr berüdfichtigt werden.

* Richt ju mablerijch! Die Rhein-Mainifche Lebensmittelftelle flagt barüber, daß ein großer Teil ber Bevolferung erreichbare Lebensmittel gurudweife und andere perlange, die gegenwärig ichwer zu haben feien, bemgegenüber tann nat oft genug betont werben, bag jebermann unter Burudftellung bejonderer Buniche dantbar fich bamit begnügen follte, was es gerade gibt und öffentlich empfohlen wird.

* Die Reichsfleijchtarte tommt. Die "Reichsfleifchfarte" bat in letter Beil ftandig gunehmenbe Berbreitung gefunden. Rach dem Borgange füddeuticher Staaten und einzelner preugifcher Stadte und Landfreife ift neuerbings für gang Preugen durch Minifterialerlag die alsbalbige Ginführung der Fieischtarte in allen größen und den von den Regierungspräfidenten ju bestimmenden fleineren Städten angeordnet worden. Alls zwedmäßigfte Form hat fich überall die wachsende Teftjegung ber Wochenration innerhalb einer allgemein bestimmten Sodftgrenge nach Maggabe bes vorbandenen Borrates ermiefen.

Der Borftand ber R. E. M. hat nunmehr nach Bera: rungen mit Bertretern ber Reichsfleischftelle Die Ginführung ber Fleischfarte in Stadt und Land im gangen Reich beichloffen. Die Ginführung tann, um alle Borbereitungen forgiam treffen gu tonnen, erft jum Geptember erfolgen. Bis bahin foll burch liebergangsvorichriften auf eine einis germagen gleichmäßige Dedung bes Fleischbedarjes nach Möglichfeit hingewirft merben.

3m Intereffe unferer Gleifch-, Milde und Bufrerverjorgung ift - bas ift mittlerweile wohl allgemein anerfannt - eine möglichfte Ginichrantung des Fleifchverbranches mahrend des Sommers an fich bringend erwünscht; eine weitergebenbe Scrabjegung ber Schlachtungen ift also so lange nicht möglich, bis die neue Ernte und die im Gange befindliche Reuregelung der Butter- und Mildverforgung die ausreichende Buführung ber übrigen Rah-rungsmittel ficherftellt. Die Bulaffung ber Sausichlachtungen wird durch die allgemeine Ginführung ber Gleifchfarte nicht berührt. Bon einem Berbot ber Sausichlachtungen foll unter affen Umftanben abgesehen werben. Sie muffen aver felbitverftandlich fontrolliert werben und das felbft eingeschlachtete Gleifch ift auf die nach der Gleifchfarte guftebende Menge entsprechend angurechnen. Alles Rabere wird auf Grund weiterer Beratungen feftgefest und rechtzeitig befannt gemacht werben.

* Freimillige Sperrung gegenüber ben Munitions: uhren. Sämtliche Bereine und Berbande beuticher Jumeliere, Gold: und Gilberid;miede und Uhrmacher haben beichloffen, über die fogen. Munitionsuhren die Sperre gu verhängen, nachdem festgestellt worden ift, daß bestimmte fdweizerifche Uhrenfabrifen ihre Betriebe in Munitionswerfftatten für frangofiiche Rechnung umgewandelt baben. Bereits 4000 teutiche Gewerbetreibende haben fich gur nnehaltung Diefer Sperre verpflichtet. Die öfterreichischen Uhrmacher werben mabricheinlich folgen.

Richt unberechtigt fritifieren! Man ichreibt ber "Rl. Breffe" in Frantfurt: "Gegenüber Stimmen, die behaupben, daß hier nur für die Wohlhabenden und Reiche geforgt werbe, mochte ich eine geftern gemachte Erfahrung veröffentlichen. In meiner, einer fogenannten "befferen" Gegend, waren letter Tage feine Rartoffeln gu erhalten. 3ch machte mich auf die Guche und gelangte ichlieglich in die Martthalle in der Bornestrage. Da war die edle Knollenfrucht zu finden. Aber auf Plataten stand gu lefen, bag Rartoffeln und Gemilje nur für Minderbemittelte bestimmt feien. Daraufhin leiftete ich felbstverftandlich auf Entnahme Bergicht und tehrte unverrichteter Dinge heim. Ich habe gewiß nichts gegen besondere Fürforge für die Minderbemittelte, aber man follte ungerechtfertigte Angriffe auf andere unterlaffen." - Stimmt; und gwar nicht blog für Frantfurt!

Hus Nah und Fern.

Dberitedten, 1. Juli. Raufmann Muguft Schaller von bier wurde jum Burgermeifter biefiger Gemeinde gewählt. Der Bater des neugewählten Ortsoberhauptes

r. Freder Strafenraub. Mus Oberurfel wird uns geichrieben: Ein hiefiges 15 Jahre altes Lehrmadden batte Samstag vormittag auf bem Boftichedamt in Frantjurt a. M. 600 Mit. gehoit. Dierbei murbe es von dem vielfach porbeftraften Rari Dort, verheiratet, in Sochft a. DR. beobachiet. Derielbe begab fich mit dem Madden in Die eleftrifche Sahn und fuhr mit bemfelben nach Oberurfel. Rachdem bas Möden am Bahnhof ausgestiegen mar und die Raiferstraße geben wollte, ichlich fich Dorr beimlich beran und entrig auf offener Strage dem Madchen die Gelbtaide. Cohann lief er mehrere Augenftragen entlang nahm ein am Wege stehendes Fahrrad, jeste fich darauf und fuhr die Feldbergftrage aufwärts davon. Durch das Schreien des nachfolgenden Dadwurden die Anwohner aufmertfam verfolgten den Rauber. Diefer wollte nun entfommen und fuhr anftatt gu feiner Freiheit, in eine Brivatftrage (Sadgaffe) binein, wo er festgenommen und das Gelb abgenommen wurde. Dorr hat noch 14 Monate wegen Ginbruchsdiebstahle ju verbugen und ift vor etwa 3 Monaten aus dem Gerichtsgefängnis in Sochft a. M. entfprungen.

† Frantfurt a. Di., 2. Juli. Das Presbnterium ber hiefigen frangofifch-reformierten Gemeinde bar beichloffen, die frangofifche Sprache in ihrer Arbeit abzuichaffen und bafür die deutiche Sprache im Gottesbienft, bei Amtshandlungen und in der Berwaltung einzuführen. Der zweite Pfarrer tritt ein anderes Amt an, und an feine Stelle foll ein deutschpredigender Pfarrer gewählt werden.

† Sochft a. Di., 1. Juli. Bur Unterftugung von Kriegsteilnehmern aus bem Rreife und ber Gtadt Sochft, die durch Kriegsbeschädigung oder in anderer Weise infolge des Krieges in ihrem Lebensunterhalt ober Ermerb beeintraditigt fi .d, fowie gur Unterftugung bedurftiger Familien von Kriegsteilnehmern, errichteten die Mitglieder des Muffichterate ber Farbwerte eine Kriegshilfestiftung in Sohe von 515 000 Mt. Ferner überwiesen die Farbwerte ber Rationalftiftung für die hinterbliebenen im Rriege gefallener Soldaren 166 000 Mart.

+ Langen, 2. Juli. Mus ben ftabtijden Forften murben im letten Jahre 523 Bentner Gichenrinde geerntet.

+ Schlangenbab, 2. Juli: Unter bem Ramen "Cecilienbeim" wurde bier eine Etholungsftatte für ichulentlaffene Madden des Mittelftandes errichtet.

+ Migen, 2. Juli. Das Rreisamt Algen brobt jedem Obiterzeuger, ber nach Zeitjehung ber Sodiftpreife fein Obit gurudhalt, mit zwangsweifer Uebernahme bes Obites und Bertaufs auf Rechnung und Roften bes Befigers. Auch anderwarts verdient das Borgeben des Rreisamtes Beachtung und - Rachahmung.

† Frohnhofen (Banern), 30. Juni. Infolge eines Uebereintommens zwischen ben preugischen, banerischen und heffischen Kriegervereinen und Landesbehörden findet im Sinblid auf den Ernft der Zeit an den hiefigen Dentmalern und Kriegergrabern von 1866 feine Erinnerungsfeier ftatt. Rur eine Schmudung ber Denfftatten foll, wie don feit Jahren, vorgenommen werben. Erft nuch dem Kriege werden fich bie beteiligten Berbande an der Bruderfampiftatte gu einer würdigen Gedachtnisfeier gufammenfinden.

Beranftaltungen ber Aurberwaltung.

Montag: Konzerte ber Kurtapelle.

Dienstag: Militarfongert von 4-51/2 Uhr, Rapelle Rej.-Inf.-Regts. 81. Abends 8 Uhr im Kurhaus-theater jum Besten der Boltsspende für die deuts ichen Kriegs- und Zivilgefangenen "Bunter Abend", Gefangsvorträge, Rezitationen, Tanzbilder, Die Sajenpfote.

Mittwoch: Rongerte ber Kurtapelle, Abende Symphonietongert unter Mitwirfung ber Kongertfängerin Grl. Marg. Röhrig aus Köln.

Donnerstag: Rongerte ber Rurfapelle. Abends 81/2 Uhr im Goldfaal: Lieder gur Laute Grl. Elfe Beder, Beiterer Abend in ernfter Beit Raoul v. Benning-

Freitag: Ronzerte ber Aurfapelle. Leuchtfontane.

Samstag: Militärkonzerte, Kapelle Ref. Inf. Regts. 81. im Rurhaustheater abends 8 Uhr: Opern-Gaftipiel "Alleffandro Stradella", Oper in 3 Aften von Fr. v, Flotow.



Gesucht

ungefähr 11 Uhr bessedidchen zur Aufficht von Anaben. Offerten unter 20 mit Behaltsanfprüchen Erped. d. Blattes.

Albgabe von Schmalz und Rinderfett.

Um Dienstag, ben 4. d. Dits. wird für den Stadtteil Rirdorf und am Mittwoch, ben 5, be. Dite. wird für ben Stadtteil Somburg bis Ende Juli von 7 Uhr Fett (Schweineschmals und Rinderfett) verkauft. Es wird nur gleichzeitig und in gleichen Teilen Schweineschmalz und Rinderfett abgegeben. Der Breis für das Nett beträgt 3,60 M. bezw. 3,80 M. für das Bfund.

Bad Somburg v. d. Sobe, den 3. Juli 1916.

Der Magiftrat. Lebensmittelverforgung.

Lachsheringe ger. Schellfisch Bismarckheringe Rollmöpse Salzheringe.

> W. Lautenschläger, Fischhaus.

Unfallanzeigen

für alle Botriebe gultig, ju haben in ber Rreieblattbruderei.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass heute mittag mein innigstgeliebter guter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Christian Glücklich

nach kurzem Leiden unerwartet im 48. Lebensjahr verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. Namen:

Frau Anna Glücklich, geb. Müller und Kinder.

Bad Homburg, den 1. Juli 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. Juli, mittags 12 Uhr vom evangelischen Friedhof aus statt.

Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemässe Erledigungen von Pfandverkäufe, Nachlassen, Konkursen.

ferner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrech nung.

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

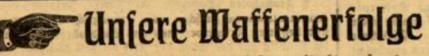
August Herget,

Taxator und beeidigter Anktionator.

Bad Homburg v. d. Höhe.

Elisabethenstrasse Nr. 43.

Telefon 772.



verfolgen Sie am beften mittels unferes

= Kriegs-Atlas ==

(geheftet 29 Rarten)

Preis 80 Pig.

In Bildgroße von 15: 18 cm. werden die einzelnen Briegsschauplate vor Augen geführt. Die Rarten find reich beschriftet, in lichten Farben gedruckt, jo daß

Frontperänderungen nach den W. T. B.-Nachrichten felbit anichaulich eingetragen werden tonnen.

Die Kriegskarten werden im Gelde gern als Liebesgabe empfangen.

Beschäftsstelle ber Kreis-Zeitung Bad Homburg.

Vaterlandsdank

fammelt gu Gunften der Rationalftiftung für die hinterbliebenen der im Rriege Gefallenen und

bittet herzlich

um Ginlieferung von entbehrlichen Golds und Gilbergegenftanden Schmud aller Art, Uhren Dofen, Mungen goldener Bahnerfat und Bruchftude aller Art bei ihren Sammelfiellen. Boftfendungen nehmen auch an die Daupt Gefchaftoftelle Berlin EB. 11, im Rgl. Runft-Gewerbe-Mufeum, und Geichaftoftelle in Strefeld, Oftwald b6. Beder Spender erhialt gegen eine Bebuhr von 50 Big. Anfpruch auf einen Erinnerungering aus nichtroftenbem

Durch das Berfeben eines bei der Ausgabe der Lebensmitt mitwirfenden herrn find geftern für einen Teil des Begirfs

Orangeriegaffe, Schulftrage, Burggaffe, Sadgaffe, ben am Schlofigarten

doppelte Brot, Butter- und Buderfarten ausgegeben worden. pfänger werden aufgefarbert, je ein Stud biefer Rarten für vom 3.—16. und vom 17.—30. Juli im Lebensmittelburo wie liefern.

Bad Somburg v. d. Sohe, den 3. Juli 1946.

Der Magifte

Lebensmittelverforgun

Wohnungs - Anzeiger.

Moderne 6-Bimmer 23 ohnung

mit Gartenanteil in meiner Billa Frantfurter Landftrage 80 gu vermieten.

Roberes Chr. Lang, Bauunternehmer.

Gine ichone

6 Zimmerwohuung

mit allem Bubehör im 2. Stod bes Daufes Ferdinandsftrage 42 ift für 1. Juli b. 36. 3u vermieten. Raberes beliebe man Louifenftrage 107 p. gu erfragen.

3chone

5 Zimmerwohnung

und Bubehor gum Breife von 700 Dt. per 1. Juli gu vermieten. Raberes gu erfragen Thomasfir. 12 parterre.

In unferem Dauje Rirborferftrage 1

mit allem Bubehor im 1. Stod, per 1. Buli

Smokoladen- & Conferventabrik , Caunus

23. Spies & Co., G. m. b. D.

Zwei 4:Bimmerwohnungen

Bart. u. 1. Stod mit Bab, Gas u. allem Bubehör, ev. fofort gu vermieten, tann auch jufammen abgegeben werden.

Raberes Daberes Louifenftr. 127, 2. Et

im britten Stod. 4 ev. 5 Bimmer gu vermieten Bandgrafenftr. Dr. 38.

Raheres gu erfragen Lowengaffe Dr. 5 p.

4-Rimmerwohnung

mit Balton, nebft Ruche, 2 Danfarben, Reller, Bas, Il. Stod, jum 1. Oftober gu rermieten. Breis 700 DRf. rermieten.

Elifabethenftrafe 52.

Bu erfragen Budwigftrage 14.

4-Zimmerwohnung nebft Bubehor im erften Stod fofort gu ver-

Louifenftrafe 139.

beftehend aus 3 Bimmern mit Ruche, abgeichloffener a Manfarben per 1. Juli ju be

Elijabethenftr.

Große 3-Bimmerwohn

im 1. Stod, gang neu bergeeiche Ruche u. allem Bubehör, Gas und u vermieten

Glifabethenftrate

im zweiten Stod an rubige Bente pe

Metgerei Louis Ge

Bu vermiete

wei große Bimmer im erften Ein Bimmer mit großer Manfarbe und im zweiten Stod gang ober gein Louifenftrahi

hubin mobi. 2

Ruche; Rammer u. Bubehör, electr. für den Commer oder per 3afr, mobliert gu vermieten. Promies

Bivei fcone

mit und ohne Ruche, fowie auch ein mer mit eleftrifdem Bicht, Gat, fort billig abzugeben Dorotheenfte

Gut möbliertes

Ferdinandeanlage 10h

Möbl.

Nähe des Balm

größere Stallungen mit allem gu Bagerräumen febr geeignet

an vermieren

Jean Roffer. Ferdiannba-Mnlage 21.

~~~~~

Samilien - Drum

Geburtsanzeigen

Derlobungsbriefe und 4 **Vermählungsanjege** Trauerbriefe

Belleids- und Dankjagung

fertigt rasch und bill moderner Ausführung

Druckerei der Kreis-o Luifenstraße 73

Andreas Sch Dorotheen

Landgräff. Hess. cont. Landesbank Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere :: Discontierung von Wechseln. Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

Beranteworilider Redafteur C. Freubenmann, Bab Comburg v. b. D. - Drud und Berlag ber Dofbudbruderei C. J. Schid Sohn.